

Sam

Sein wie die Anderen

Sonntag, 17. Oktober 2021, Predigt: Johannes Wirth

Bedeutung des ersten Testaments für mein Leben (kurze Ausführung)

Samuel war alt, jetzt waren Samuels Söhne dazu eingesetzt, das Volk zu richten. Den Menschen ein Leben von Gott her vorzuleben, seine guten Gedanken zu übermitteln und bei Streitigkeiten gerecht zu urteilen. Doch wie schon die Söhne Elis, waren auch diese Söhne alles andere als geistliche Vorbilder. Die Folge:

Da versammelten sich alle Ältesten von Israel, kamen nach Rama zu Samuel und sagten:

„Sieh, du bist alt geworden und deine Söhne gehen nicht in deinen Wegen; so setze nun einen König über uns, der uns richtet, wie ihn alle Nationen haben“. 1. Sam.8,5

Die Israeliten waren anders als alle anderen Völker rundherum. Aber offensichtlich funktionierte die Art, wie Gott ihr Leben gedacht hatte, gerade nicht, also wollten sie sein wie die anderen Völker.

Hier will ich kurz innehalten. Geht es einigen von uns Jesusnachfolgern evt. ähnlich? Kennen wir Jesusleute, ja geistliche Mütter, Väter, ja Pastoren, LeiterInnen, die mit ihrem Leben eigentlich Vorbilder für ein Leben in der Jesusnachfolge waren oder sein sollten und alles andere als das sind? Dann sind wir enttäuscht und denken, dass eine Jesusnachfolge ja doch nicht funktioniert, darum sagen wir rasch mal: „Christen sind ja auch nicht besser, also lasst uns leben wie alle anderen auch.“

Unser Ausstrecken nach einem Leben auf den genialen Wegen von Jesus schrumpft so zu einem müden Winken. Ich beobachte, dass bei vielen dieses Ausstrecken zu einem müden Winken verkümmert ist...

Doch zurück zu unserem Text: 1. Sam. 8,6-9. Gott wollte es anders, Er wollte König sein, Er wollte das Volk führen, ja Er weiss, dass das „sein wie die Anderen“ einen hohen Preis bedeuten würde. Und trotzdem lässt er es zu. Hey, Gott zwingt dich nicht nach seinen Geboten zu leben, du hast die Wahl. Aber du trägst auch die Folgen. Samuel sagt dem Volk die Worte Gottes, nennt den hohen Preis, den der geforderte Weg bedeutete, versucht sie nochmals umzustimmen, doch die Führer sagen:

„Nein, sondern ein König soll über uns sein., damit wir wie alle Nationen sind...“ 1. Sam. 8,19-20

Sein wie die anderen Völker! Waren sie den anders? Ja, aber das wollten sie nicht mehr.

Nun sind wir wieder bei uns.

Sein wie die Anderen!

Christ sein, ja, christliche Programme ja, mindestens teilweise, wenn's grad reinpasst, aber trotzdem leben wie alle Anderen. Ich kann das, du kannst das, Gott lässt frei! Was für ein Gott der frei lässt. Das war schon immer so, schon im Paradies, und wird immer so sein. Gott ist Liebe, ein Ausdruck von Liebe ist Freiheit.

Was sagt Jesus?

„Wer meine Gebote hat und hält sie, der ist's der mich liebt“ Joh. 14,21

Was für ein Wort: Wer in seinem Alltagsleben in meinen Fusstapfen läuft, der ist's der mich liebt.

„Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen“ Joh. 14,23

Hm, was heisst jetzt das wieder? Nur wenn wir alles richtig machen, liebt mich Gott?

Um was es geht

Ich weiss noch, als es um lange Röcke und Hallelujazwiebeln ging. Oder um die Hosen von Erika (Luisli). Nein, es geht nicht um Äusserlichkeiten.

Vorher habe ich gesagt, dass ein Ausdruck der Liebe Gottes Freiheit ist. Und hier sagt Jesus, dass der grösste

Ausdruck unserer Liebe zu Ihm ist, dass wir uns aus dieser Freiheit heraus nach seinen Geboten ausstrecken. Denn wenn wir Jesus wirklich lieben, vertrauen wir ihm, und glauben, dass seine Gebote genial sind.

Jesuslieder singen, fromme Dinge sagen, Programme abspulen, aber was nützt es, wenn unser Leben eine ganz andere Sprache redet?

Was sind denn seine Gebote? Zusammengefasst:

„Liebe Gott von ganzem Herzen und deinen Nächsten wie dich selbst“

Wie geht das? Jesus hat es uns vorgelebt. An seinem Leben und seinen Worten sehen wir, was das beinhaltet, wie das wirklich geht. Und so ein Leben ist halt einfach anders. Ein Leben, das sich gründet auf das „abluere“ und tun von dem, was Jesus tat, ist wirklich anders.

Ist das denn nicht eingrenzend? Doch, kann es sein!

- Wenn du um jeden Preis dich selbst verwirklichen willst, ist ein Jesusstyleleben wirklich einengend.
- Wenn du alles ausleben möchtest, was man gerade so tut und verlockend scheint, ist das Jesusstyleleben wirklich einengend.
- Wenn du lieber herrschen statt dienen willst, dann ist das Jesusstyleleben wirklich einengend.
- Ja, und da gibts wirklich Situationen, in die passt das Jesusleben nun wirklich schwer hinein. Da hörts dann bei vielen auf, gell (Erbsachen, Treue, Finanzen, Vergebung, Annahme...):

Doch wenn du willst, dass dein und das Leben deiner Mitmenschen zum Blühen kommt, dann ist die Jesusnachfolge im Alltagsleben genial. Ein Leben im Jesusstyle lässt nicht nur dir Platz zum Leben, sondern auch den Menschen um dich herum.

Hey, ich stand in meinem Leben eben so oft vor Wegkreuzungen und werde noch so viele antreffen, an denen ich mich entscheiden muss, ob ich sein will wie die Anderen und zum Beispiel meiner Gier den freien Lauf lasse, endlich mal so zu leben wie es mich gerade richtig dünkt, oder ob ich den Jesusstyle bezüglich meiner Lebensgestaltung, dem Umgang mit meinem Körper, mit anderen Menschen leben will. Manchmal dünkte es mich, ich verpasse das pralle Leben, aber das pralle Leben hat es halt so in sich, dass es irgendwann so prall ist, dass der grosse «Chlapf» kommt.

Rückblickend bin ich so etwas von dankbar. Denn ich weiss, dass ich weiss, ja ich habe es erlebt, dass ein Jesusstyleleben funktioniert.

Noch eine Frage mit grosser, sehr grosser Tragweite: Was lebst du deinen Kindern vor? Was lernen sie von dir? Wie prägst du sie?

Lass uns kurz träumen: Wie würden wohl unsere einzelnen Leben, Familys, unsere Churches, ja unser Land aussehen, wenn die, welche von sich behaupten Christen zu sein, sich danach ausstrecken würden, tatsächlich in ihrem Denken, Reden und vor allem Handeln echt Jesus nachzufolgen?

Macht denn ein Leben in der Jesusnachfolge wirklich einen echten, spürbaren, erlebbaren Unterschied? Entwickelt so ein Leben echt eine anziehende Ausstrahlung? Ja!!!

- Zum Beispiel auf Gruppenreisen: Hotelangestellte und Arzt. Reiseführer in Vietnam
- In unserer Family
- Im Berufsleben als Einkäufer
- In vielen Begegnungen (Restaurant, Einkaufen, Toilette)

Fragen fürs Gespräch:

- Vertraust du Jesus, dass seine Gebote genial sind?
- Was ist im Jesusstyleleben anders als in anderen Lebensarten?
- Wo empfindest du es schwierig?
- Wo hast du an Weggabelungen die Jesusstylestrasse und wo eine andere genommen? Folgen?
- Was lebst du deinen Kindern, Enkeln vor?